

Die „Freie Meinung“ der Querdenker

*Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschiessen
Es bleibt dabei: die Gedanken sind frei*

So lautet die erste Strophe des bekannten Lieds von Hoffmann von Fallersleben aus dem Jahre 1842. Wer sollte etwas dagegen einwenden, dass jeder denken mag, was er will?

Nun ja, zu der damaligen Zeit war es ein ziemliches Wagnis, abfällig vom Adel zu reden und womöglich zu bekennen, dass man einer der liberalen Burschenschaften angehört. Vielleicht hat sich auch mancher gescheut, so etwas auch nur zu denken.

Nun leben wir nicht mehr im 19. Jahrhundert, der Feudalismus ist weitgehend entmachtet, das Bürgertum hat sich breitgemacht, und es gehört zum guten Ton, ein möglichst „guter Demokrat“ zu sein. Dazu gehört natürlich auch das hochgelobte Recht auf „Freie Meinungsäußerung“, das in aller Munde ist. Neu hinzu gekommen ist eine zweifelhafte Form der Kommunikation über das *social network*, das jeden noch so dämlichen Quer- oder Quatschkopf in die Lage setzt, seinen noch so unsinnigen Senf in der Welt zu verbreiten.

Ob man das 1842 so vorausgesehen und gewollt hat?

Ich glaube nicht. Ich bin eher der Meinung, dass wir heute einer viel zu großen Informationsflut vor allem im Internet ausgesetzt sind, der Schranken gesetzt werden müssen. Nicht jede „Meinung“ ist es wert, geäußert und verbreitet zu werden, vor allem wenn sie von Dummheit und Hass geprägt ist.

Manchmal drängt sich aber der Eindruck auf, dass die hochgelobte Meinungsfreiheit zu der Annahme missbraucht wird, jegliche Kenntnis über die Welt sei im Grunde jedem selbst überlassen. Dem ist aber nicht so. Die Menschen müssen einsehen, dass es Phänomene und Erkenntnisse gibt, die eben nicht eine Sache der persönlichen Ansicht sind.

Wenn es etwa um die Frage geht, ob die Erde eine Kugel oder Scheibe ist, dann ist dies nicht Ansichtssache, sondern die Folge von jahrhundertelangen Beobachtungen, Messungen und Fotos. Das gilt für alle Erkenntnisse, die wir der Wissenschaft zu verdanken haben, sei es der Satz des Pythagoras, den man nicht einfach „doof finden“ kann, die Einteilung der Stoffe in die chemischen Elemente, die Elektrodynamik, die Evolutionslehre und und und. Das alles sind Grundlagen der neuzeitlichen Wissenschaft, die Eingang in die Lehrbücher gefunden haben. Es sind Dinge, die nicht jeder verstehen, aber bitteschön zur Kenntnis nehmen muss. Man kann sie nicht einfach wegleugnen.

Und *last not least* sind auch die Errungenschaften der Medizin, die sich gottlob ebenfalls auf Ergebnisse der Naturwissenschaft stützt, nicht der „Meinung“ von Hinz und Kunz unterworfen. Im Falle der Coronapandemie, die uns schon ein Jahr lang in Schrecken versetzt, gibt es viel zu viele Menschen, die glauben, sie wüssten es besser als das Heer von Virologen, Epidemiologen, Labortechnikern etc, die professionell Tag und Nacht daran arbeiten, mir und dir das Weiterleben zu ermöglichen.

Glaubt endlich den Wissenschaftlern, und nicht den Schwurblern und Querulanten, was auch immer für ein Süppchen sie kochen mögen!